

Tests kurz vor Redaktionsschluß

A-Open CD-932E 32fach-CD-ROM-Laufwerk

CD-ROM-Laufwerke durchbrechen eine weitere Schallmauer: Das A-Open CD-932E arbeitet als erstes Laufwerk mit 32facher Umdrehungsgeschwindigkeit. Das Atapi-Modell unterstützt die PIO-Modes 3 und 4, Bus Master DMA und Ultra-DMA/33. Neben CD-ROMs und CD-Rs kann es auch die wiederbeschreibbaren CD-RWs lesen, die im „Packet-Writing“-Format beschrieben sind. Eine technische Neuheit: Das Laufwerk arbeitet mit reiner CAV-Technik (Constant Angular Velocity), sprich:



Superschnell, aber mit unausgereifter Fehlerkorrektur: das A-Open CD-932E

Siemens-Nixdorf/Telekom I-Surf Rechner fürs Internet

Knapp vor Redaktionsschluß nahmen wir den I-Surf-PC unter die Lupe. Siemens-Nixdorf wird den Rechner für 2500 Mark über die Telekom-Läden anbieten. Der Test-PC war gut ausgestattet: Wenn Sie einen ISDN-Anschluß besitzen, kommen Sie mit der integrierten ISDN-Karte ins Internet. Zudem kann der PC aus Anwendungen heraus faxen oder versteht als Anrufbeantworter sei-



Mit ISDN flott ins Internet: der Siemens-Nixdorf/Telekom-I-Surf-PC

mit konstanter Umdrehungsgeschwindigkeit von den Innen- bis zu den Außenbereichen (siehe auch „Die CD-Turbolüge“, PC-WELT 9/97, Seite 58). Unser erster Eindruck: Das CD-932E schafft bei unseren Benchmarks eine maximale Datentransferrate von 4180 KB/s – Spitze! Die mittlere Zugriffszeit liegt mit 116 Millisekunden dagegen etwas hinter den Werten der besten 24fach-Laufwerke (unter 100 Millisekunden). Die Fehlerkorrektur ist noch nicht ganz ausgereift: Bei unseren Tests konnte das Laufwerk nur bei der CD mit dem „V“-Kratzer alle Fehler beheben. Beim „H“-Kratzer verabschiedete sich das CD-932E erst mal ganz. Die solide Konstruktion – das Laufwerk zentriert die CD auch bei voller Geschwindigkeit sehr gut – hält die Geräuscentwicklung auf niedrigem Pegel. Allerdings wird das Gerät im Betrieb sehr warm. Das CD-932E wird voraussichtlich rund 200 Mark kosten. Damit läge es in der Top-Rangliste auf Platz 4. Der Grund: die noch nicht ausgereifte Fehlerkorrektur (A-Open, Hertogenbosch, Tel. 0031/73/6459595; <http://www.aopen.com>).

BERNHARD WITTMANN

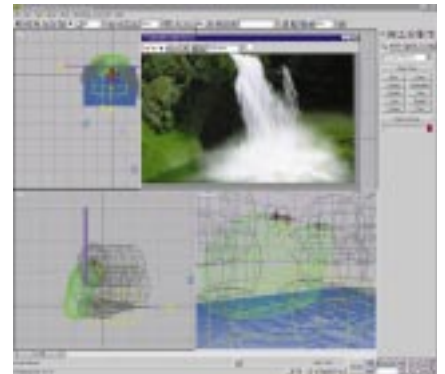
nen Dienst. Auch die sonstigen Zutaten des I-Surf sind o.k.: Intel-Pentium-200-MMX, auf der Hauptplatine integrierter Matrox-Mystique-Grafikchip mit 2 MB SDRAM, 16 MB SDRAM Arbeitsspeicher, 256 KB Cache, 16fach-CD-ROM-Laufwerk und 3,2-GB-EIDE-Festplatte. Der I-Surf-PC kommt mit vorkonfiguriertem Win 95, alle Treiber waren sauber eingebunden. Lobenswert: Eine Treiber-CD-ROM liegt bei – so müssen Sie im Bedarfsfall nicht lange suchen. An Software gibt's das Office-Paket Works und die Finanz-Software Money von Microsoft. Der anthrazitfarbene Midi-Tower-PC war ordentlich verarbeitet. Im Test schlug er sich wacker: Mit 296 Tempo-Punkten war er der viertschnellste PC bis 3500 Mark – ein guter Wert für einen 200-MHz-Pentium. In unseren Top 20 würde der Siemens-Nixdorf-PC insgesamt Platz 14 belegen.

Unser erster Eindruck: Der I-Surf ist gut ausgestattet, Internet-tauglich und dank der guten Vorinstallation auch für Einsteiger geeignet (Deutsche Telekom, Bonn, Tel. 0130/0191, Fax 800104; <http://www.deteag.de>).

ANDREAS HELMISS

3D-Studio Max R2 Profi-Animationsprogramm

Mehr als 1000 Funktionen stehen Ihnen mit der neuen Version von 3D-Studio Max für Windows NT 4.0 zur Verfügung. Damit haben Sie die Möglichkeit, real wirkende Animationen herzustellen. Zu den wichtigsten Neuerungen gegenüber der Vorversion gehört ein „selektiver Raytracer“, der frei konfigurierbar ist. Vorteil: Nur ausgewählte Objekte einer Szene werden mit zeitaufwendigem Raytracing berechnet. Zum Modellieren organischer Formen steht ein Nurbs-Modeller (Non-Rational



Animations-Software für Profis: das 3D-Studio Max mit neuen Funktionen

Uniform B-Splines) zur Verfügung. Nurbs-Oberflächen lassen sich aus Kurven oder Grundkörpern erstellen. Spezialeffekte können Sie unter anderem durch Gegenlicht, Glanzpunkte und atmosphärische Effekte (etwa Nebel) erzeugen.

Ebenfalls neu für realistische Simulationen sind Kollisionserkennung, Partikelkollision und ein neues IK-System (Inverse Kinematik), das die Arbeit in Echtzeit erlaubt. Motion-Capture macht Animationen einfacher. Motion-Capture-Daten lassen sich etwa eingeben, indem Bewegungen der Maus aufgezeichnet und in Echtzeit auf ein Objekt übertragen werden. Auch das Erzeugen von Texturen ist leichter geworden. Der Preis für die Vollversion wird voraussichtlich bei 8000 Mark liegen. Das Update von 3D-Studio Max 1.x soll 1800 Mark, das Update von 3D-Studio 4 5500 Mark kosten (Autodesk, München, Tel. 01805/225959; <http://www.autodesk.de>).

DOMINIC MAER / AHÜ ■